**Initiative Rainbow Kids**

www.rainbowkisa.com www.facebook.com/Rainbowkisa

huh@thelobs.co.za

*Helmut and Hanne Lob*

*18 Helderspruit Road Somerset West*

*7130 South Africa*

*Tel: 002721 855 5186*

*Januar 2014*

Liebe Paten und Freunde,

wir haben ja bereits im Weihnachtsbrief 2013 versucht, eine kleine Bilanz der Entwicklungen der vergangenen 10 Jahre zu ziehen, über Erfolge und auch Misserfolge zu berichten. Deswegen beschränken wir uns in diesem Jahresrückblick auf die aktuellen Ereignisse des abgelaufenen Jahres. Einige von Ihnen kennen die Berichte schon von unserer Facebookseite https://www.facebook.com/Rainbowkisa , für alle anderen hier die Zusammenfassung des Jahres 2013:

## Januar

Am 16. Januar waren die großen Sommerferien zu Ende und der Schulalltag fing wieder mit einer kleinen Feier auf dem Schulhof an.

Für einige unserer Kids war es der langersehnte erste Schultag. Endlich Schulkind!!!
Ob die Begeisterung wohl lange anhält?

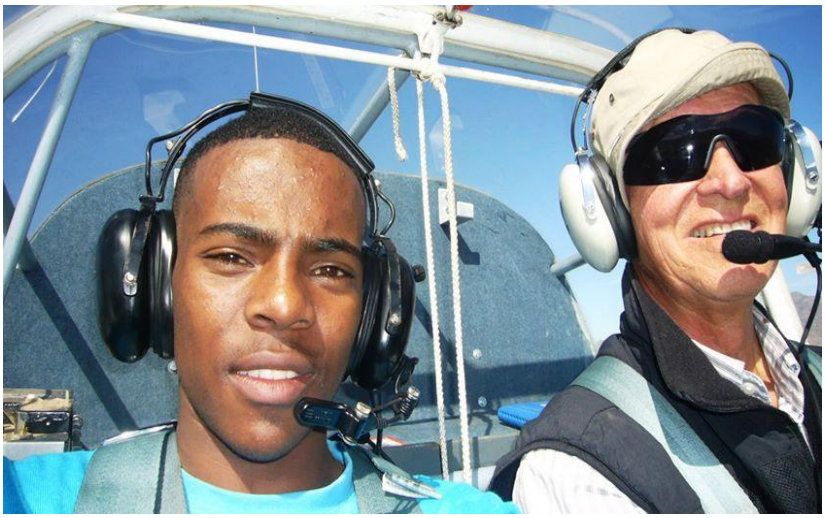
Die ersten Wochen des Jahres sind immer sehr arbeitsreich: Die Kinder brauchen ihre neuen Schuluniformen und evtl. Schuhe, die Unterrichtsmaterialien für die Schüler der Highschools müssen bestellt, abgeholt und verteilt werden.
Wer Südafrika ein wenig kennt, weiß, was das bedeutet. So gut wie nie klappt etwas auf Anhieb, meist braucht man mehrere Anläufe, um eine Sache zufriedenstellend abschließen zu können.
Hier eine kleine Schilderung, wie so etwas ablaufen kann: ich bestelle mit einer exakten Angabe der Größen Schulschuhe für 27 Kinder in einem Fachgeschäft. Zwei Tage später hole ich die Schuhe ab, dabei lese ich die bestellten Größen von der Liste vor, die Verkäuferin hakt ab, was da ist – erfreuliches Ergebnis: alles stimmt! Dann organisiere ich einen Termin mit den Kindern und gebe die Schuhe aus. Dabei stellt sich heraus, dass 3 Paar mit der falschen Größe ausgezeichnet sind und ein Paar aus zwei unterschiedlichen Größen zusammengesetzt ist. Also zurück in den Laden, Schuhe umtauschen, Kinder wieder bestellen (dabei fehlt mit Sicherheit mindestens eins, für das man dann einen neuen Termin machen muss), Schuhe erneut ausgeben, dem Nachzügler noch einmal nachlaufen – fertig!
Das alles kostet sehr viel Zeit und auch Nerven, aber irgendwann ist auch das geschafft und der Alltag kann wieder beginnen.

## März

Die Ergebnisse der alljährlichen Tests der 3. und 6. Klassen sind da. Die Sir Lowry's Pass Primary School hat im Vergleich zum Vorjahr so gut abgeschnitten, dass das Departement of Education dies mit einem Betrag von ZAR 29.000.- honoriert hat, der für Anschaffungen der Schule verwendet werden kann. Wir sind stolz und zufrieden, dass unser Projekt "Förderklasse" einen nicht unerheblichen Anteil an diesem Erfolg hat.

## April

Für eins unserer Patenkinder ging ein großer Traum in Erfüllung



Marco ist 17 Jahre alt, geht in die 11. Klasse der Highschool und möchte Pilot werden. Ein guter Bekannter von uns ist Segelflieger und nahm ihn bei strahlendem Sonnenschein mit auf einen Flug. Marco war total aufgeregt, hatte in der Nacht zuvor kaum geschlafen - es war sein allererster Flug.

Marco hat einen Bericht über das Ereignis geschrieben, hier ein Auszug daraus:

*For me it was a great experience, a dream became reality! It was the first flight in my life, hopefully not the last one.*
*Before we started I was very nervous, but after a while I calmed down and enjoyed the flight. It was so wonderful to see Rawsonville, Ceres and the surrounding area from above.*
*Suddenly the pilot switched off the engine and I almost fainted because I thought we were about to crash. But we only glided for a while and it was even more exiting.*
*When we landed I felt happy and sad at the same time: happy, because I had this wonderful experience, sad because it was over. I will definitely remember this day for the rest of my life!*

Ein anderes unserer Patenkinder, Nathan, hat es geschafft, unter die Top 10 seines Jahrgangs an der Gordon High School zu kommen. Wir freuen uns mit ihm und sind auch ein wenig stolz auf seinen Erfolg.

## Mai

Gerade noch rechtzeitig bevor der Winter am Kap Einzug hält, konnten wir warme Kleidung für die Kids ausgeben. Es ist nicht immer ganz einfach, die Sachen aus Deutschland nach Südafrika zu bekommen, weil die Einfuhr gebrauchter Kleidung „eigentlich“ nicht erlaubt ist. Aber es gibt immer wieder mal die Gelegenheit, einem hilfsbereiten Menschen, der nach Südafrika reist, einen Koffer voll mitzugeben. Diese Sendungen sammeln wir dann das ganze Jahr über, bis wir genug zusammen haben und jedem Kind etwas geben können.

## Juni – Juli

Es sind Winterferien

### August

Wir mussten leider die sehr unschöne Erfahrung machen, dass Vertrauen nicht unbedingt immer mit Ehrlichkeit belohnt wird. Aus diesem Grund haben wir uns nach fast drei Jahren von unserer Helferin Llona getrennt.

## September

Die Ergebnisse der alljährlichen Tests für alle Klassen der Schule sind da und auch hierbei konnte die Sir Lowry's Pass Primary School ihr Ergebnis gegenüber dem Vorjahr wieder verbessern.

Besonders beeindruckend sind die Ergebnisse unserer "Förderklasse" mit nur 25 Schülern gegenüber 40 oder mehr in den übrigen Klassen.
So haben in der Special Class im Fach Afrikaans 84% der Kinder bestanden, im Durchschnitt der Schule waren es 47,5%.

In Mathe sieht es noch besser aus: 96% bestanden in der Special Class, 58.1% im Rest der Schule.
Aufgrund dieses Erfolges haben wir unser Konzept ab 2014 noch einmal ein wenig angepasst, wie wir im Weihnachtsbrief bereits berichtet haben.

## Oktober

Dieses Mal war der alljährliche Ausflug nach Robben Island, der von der Partnerschule, der Astrid Lindgren Schule in Hochheim, finanziert wird, ein einziges Chaos!
Anfang Oktober hatte es eine Sicherheitsinspektion der Fähren gegeben, die die Touristen und natürlich auch die Schulkinder nach Robben Island transportieren. Dabei wurden erhebliche Sicherheitsmängel festgestellt, die zur Folge hatten, dass eins der Boote ganz aus dem Verkehr gezogen wurde und die beiden anderen für mehrere Tage ausfielen.
Aus diesem Grund wurden eigentlich alle Buchungen der Schulen storniert, bis auf

unsere - uns hatte man schlichtweg vergessen.
Nun standen wir mit 120 Kindern an der Abfahrtstelle an der Waterfront in Kapstadt und es bedurfte einiger hartnäckiger Verhandlungen, bis wir schließlich doch Tickets für alle Kinder hatten, allerdings um den Preis, dass wir auf drei verschiedene Boote aufgeteilt wurden. Das wiederum bedeutete endlose Wartezeiten, bis schließlich auch die 3. Gruppe von der Tour zurück war und die Busse uns alle wieder nach Hause bringen konnten.

Für die Kinder war es trotzdem ein toller und erlebnisreicher Tag, aber für die Begleitpersonen war es Stress pur!

Für unseren Volontär Markus war es der erste größere Einsatz. In der Folgezeit hat er dann in unseren beiden Förderklassen und im Kindergarten geholfen.

## November

Bereits im August ging eine größere Lieferung von Spielsachen und Kleidung für die Rainbow Kids von Karlsruhe aus auf die weite Reise nach Südafrika. Freunde von uns, die in Karlsruhe eine Stiftung für krebskranke Kinder gegründet haben, hatten die Sachen gesammelt, gesichtet, verpackt und schließlich auch noch selbst nach Bonn zur Spedition gefahren.

Wir haben die Sendung in Kapstadt in Empfang genommen und schließlich die Schätze in unserer Garage ausgepackt, gesichtet und neu sortiert.

Dann ist das große Packen für die die alljährliche Rainbow Party angesagt, bei der wir die Geschenke unter allen Rainbow Kids verlosen werden.

In jeder der großen Tüten sind kleinere Sachen, wie Fasermalstifte, Buntstifte, Lineale, Luftballons, Zahnbürsten und Süßigkeiten, aber auch größere Sachen wie Spiele und Stofftiere. In einigen Tüten sind sogar Uhren und Taschenrechner.

Es ist fast unglaublich, aber die Geschenke haben ganz genau gereicht, jedes Kind bekommt etwas und nichts ist übrig geblieben und wir haben sogar alle Tüten in unserem Auto untergebracht.

Der alljährliche Ausflug mit den 4. Klassen ging diesmal zur Aufzuchtstation für Geparden. Es gab erst eine sehr engagiert vorgetragene Multimediashow über Geparden,

dann konnten die Kids die Tiere in den großen Freigehegen besuchen

Leider spielte das Wetter nicht mit und die meisten Tiere hatten sich in ihren Hütten vor dem anhaltenden Nieselregen verkrochen

Zum Abschluss gab es dann noch ein kleines Picknick, das wegen des Wetters aber auf der Veranda der Station stattfinden musste

Trotzdem war es ein aufregender Tag für die Kids, die sonst nur selten Gelegenheit haben, aus ihrem häuslichen Umfeld herauszukommen

Mit den Kleineren, d.h. vom Kindergartenalter bis zur 3. Klasse waren wir in Monkey Town. Auch hier gab es erst eine Einführung, dann der Rundgang durch das Gehege.

Und nach einer Stärkung mit einem Hot Dog und Orangensaft

konnten die Kids dann noch eine Stunde auf dem großen Spielplatz toben.

## Dezember

Die alljährliche Party für die Rainbow Kids verlief teilweise nach inzwischen bewährtem Muster: erst gab es Kuchen und Kakao

dann kam unser Maskottchen Halli und hat mit den Kids getanzt und gesungen

und zum guten Schluss bekamen die Kids ihre Geschenke. Dafür hatten wir uns in diesem Jahr etwas Neues einfallen lassen. Wir hatten ja alle Geschenke in Tüten verpackt, die dann unter den Kindern verlost wurden. Aber nur, wer einen Brief an die Paten geschrieben hatte und den zur Party mitbrachte, bekam ein Los. Auf diese Art und Weise haben wir es in diesem Jahr endlich einmal geschafft, von fast allen Kindern einen Brief bekommen.

Manchmal sah es fast so aus, als sei die Tüte größer, als die stolze Gewinnerin.

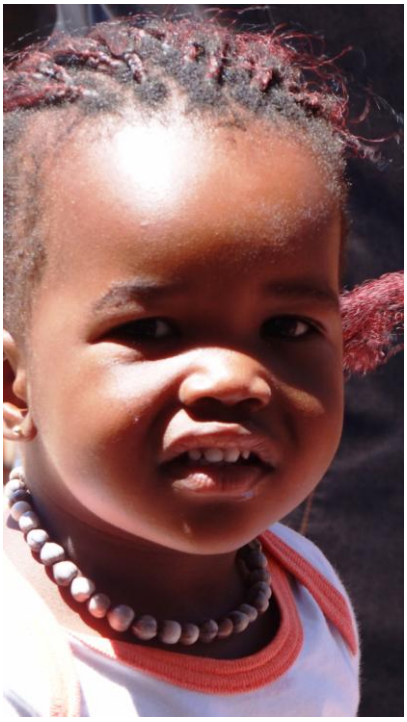
Zum Abschluss gab es dann noch ein Eis für die Kids, bevor sie dann glücklich mit ihren neuen Schätzen nach Hause gingen.

Auch in diesem Jahr war die Weihnachtsfeier am 23.Dezember wieder der Höhepunkt des Jahres für die Menschen, die in der Suppenküche von Joyce Flaendorp und ihren Helferinnen regelmäßig versorgt werden.
Wenigstens einmal im Jahr gibt es ein Festessen für alle, mit verschiedenen Salaten, einem ganzen Hähnchenschenkel und Fleischbällchen für jeden. Die Zutaten waren von Geschäften und Unternehmen, aber auch von Privatpersonen gespendet worden.
Das Helferteam war teilweise ab 5.00 morgens im Einsatz, um all die Köstlichkeiten zuzubereiten.

In diesem Jahr haben wir mit vereinten Kräften schätzungsweise 200 Erwachsenen und etwa ebenso vielen Kindern eine Weihnachtsfreude bereiten können.

Gerade noch rechtzeitig vor dem Jahresende bekamen wir die tolle Nachricht, dass Lushano, der an der „Cape Peninsula University of Technologie“ Public Management studiert, sein Studium mit sehr gutem Ergebnis abgeschlossen hat: in allen Fächern gut bis sehr gut, in zwei Fächern sogar mit Auszeichnung. Und als verdienten Lohn für all die Mühen bekam er auch gleich eine feste Anstellung. Wir freuen uns sehr mit ihm und seiner Familie!

Uns bleibt jetzt noch, wieder einmal Ihnen allen von ganzem Herzen zu danken.



DANKE für Ihre Treue in den vergangenen 10 Jahren

DANKE für Ihre moralische Unterstützung und Aufmunterung, wenn mal etwas nicht so lief, wie wir das gerne gehabt hätten

DANKE für Ihre praktische Unterstützung durch Kleider- und Sachspenden sowie die Organisation der verschiedenen Transporte

DANKE für ihre finanzielle Unterstützung, ohne die das alles gar nicht möglich wäre.

Die Gemeinschaft der Freunde und Paten hat sich in den vergangenen Jahren gefestigt und ist ein stabiles Fundament für unsere Arbeit vor Ort geworden. Wir sind darüber sehr glücklich!

Herzlichst